Presseinformation

4. April 2017

Die Radsaison ist in Niederösterreich eröffnet

Bohuslav: Neue Routen und zahlreiche umgesetzte Projekte sorgen für neuen Schwung

Neue Routen, neue Angebote, neue Zielgruppen: In Niederösterreich sorgen zahlreiche umgesetzte Projekte für neuen Schwung im Radtourismus. Einen Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten gibt die neue Radübersichtskarte, die kürzlich beim Argus Bike Festival in Wien präsentiert wurde.

Ein Radwegenetz mit 4.200 Kilometern Länge, acht Top-Radrouten mit einer vorbildlichen Infrastruktur, Radregionen mit dem Schwerpunkt Sternfahrten, neu errichtete Bike-Parks und Bike-Trails sowie speziell für Kinder konzipierte Routen: Kein anderes Land in Mitteleuropa bietet Radfahrerinnen und Radfahrern ein so vielfältiges Angebot wie Niederösterreich. Geplant wurde die Vielfalt von langer Hand, wie Tourismuslandesrätin Dr. Petra Bohuslav betont: „In Niederösterreich wurde schon früh die Bedeutung des Radtourismus erkannt und dessen Entwicklung vorangetrieben - damit gehört das Radangebot heute zu den wichtigsten Säulen im Urlaubs- und Ausflugstourismus. Neue Routen, die fortlaufende Optimierung am schon bestehenden Wegenetz sowie das Erschließen neuer Zielgruppen - Stichworte neue E-Bike-Regionen oder ‚Radeln für Kids'-Strecken - sorgen auch in den nächsten Jahren dafür, dass Niederösterreich ein Paradies für Radfahrer bleibt".

„Vor allem Genussradlerinnen und Genussradler haben es in Niederösterreich gut", meint Prof. Christoph Madl, MAS, Geschäftsführer der Niederösterreich-Werbung. „Viele der Radrouten folgen dem Lauf von Flüssen oder ehemaligen Bahnlinien und garantieren dadurch einen Streckenverlauf ohne nennenswerte Steigungen. Mit der Wienerwald-Radrunde, dem Ybbstalradweg und der Thayarunde stehen Radurlauberinnen und Radurlaubern nun drei neue attraktive Routen zur Verfügung", so Madl.

Auf der neu konzipierten Wienerwald-Radrunde lässt sich bequem das Umland von Wien erobern. Auf 215 Kilometern folgt die neue Route der Donau, der Traisen, der Gölsen, der Triesting und schließlich dem Wiener Neustädter Kanal und erschließt eine erstaunliche Fülle an unterschiedlichen Landschaften. Man kann beliebig einsteigen, nur Etappen fahren oder man begibt sich auf eine rund 5-tägige Radtour.

Beim Ybbstalradweg wird gerade das Herzstück zwischen Waidhofen an der Ybbs und Lunz am See auf der ehemaligen Bahntrasse der Ybbstalbahn fertiggestellt. Das neue Teilstück zählt, was Sicherheit, Routenführung und Inszenierung betrifft, österreichweit zu den Benchmarks. Ein erster Test zwischen Lunz und St. Georgen am Reith empfiehlt sich

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion – Pressedienst
www.noe.gv.at/presse

Mag. Johannes Seiter
Tel: 0 27 42/90 05 - 12 17 4
E-Mail: presse@noel.gv.at

schon jetzt. Die gesamte Strecke zwischen Lunz und Waidhofen ist ab 17. Juni unter dem Motto „Zeit für s\'ich" zu genießen.

Ebenfalls kurz vor der Vollendung stehen die letzten Teilstücke der 111 Kilometer langen Thayarunde, die großteils auf den ehemaligen Bahnstrecken Waidhofen- Zlabings und Göpfritz-Raabs verläuft. Die Bahntrassen werden über wenig befahrene Straßen und Wege verbunden, auf denen teilweise auch zwei Top-Radrouten führen, nämlich der EuroVelo 13 (Iron Curtain Trail) und die Kamp-Thaya-March-Radroute. Letztere wurde in den letzten Jahren umfangreich modernisiert und dank neuer Asphaltierungen, der Beseitigung von Gefahrenstellen und der Optimierung der Wegweisung benutzerfreundlicher gestaltet.

Um die hohe Qualität sicherzustellen, ist die kontinuierliche Instandhaltung, Attraktivierung und der Ausbau des Radroutennetzes wichtig. Dazu wurde 2006 von ecoplus, der Wirtschaftsagentur des Landes, das Projekt „Radwege-Optimierung" ins Leben gerufen, mit dem Ziel, eine infrastrukturelle Verbesserung der acht Haupt-Radrouten zu schaffen. „Unsere Hauptaufgabe liegt in der kontinuierlichen Infrastrukturverbesserung der Hauptradrouten, damit Niederösterreich weiterhin im Radtourismus erfolgreich reüssieren kann. Dass wir mit diesem Projekt richtig agieren, bestätigen auch die Qualitätsrouten-Auszeichnungen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs", so Mag. Helmut Miernicki, Geschäftsführer ecoplus.

Nähere Informationen: Niederösterreich-Werbung, Marlies Frey, Telefon 02742/9000-19844, e-mail marlies.frey@noe.co.at; bzw. Büro LR Bohuslav, Christoph Fuchs, Telefon 02742/9005-12322, e-mail c.fuchs@noel.gv.at, http://www.niederoesterreich.at/.

Mag. Johannes Seiter
Tel: 0 27 42/90 05 - 12 17 4
E-Mail: presse@noel.gv.at